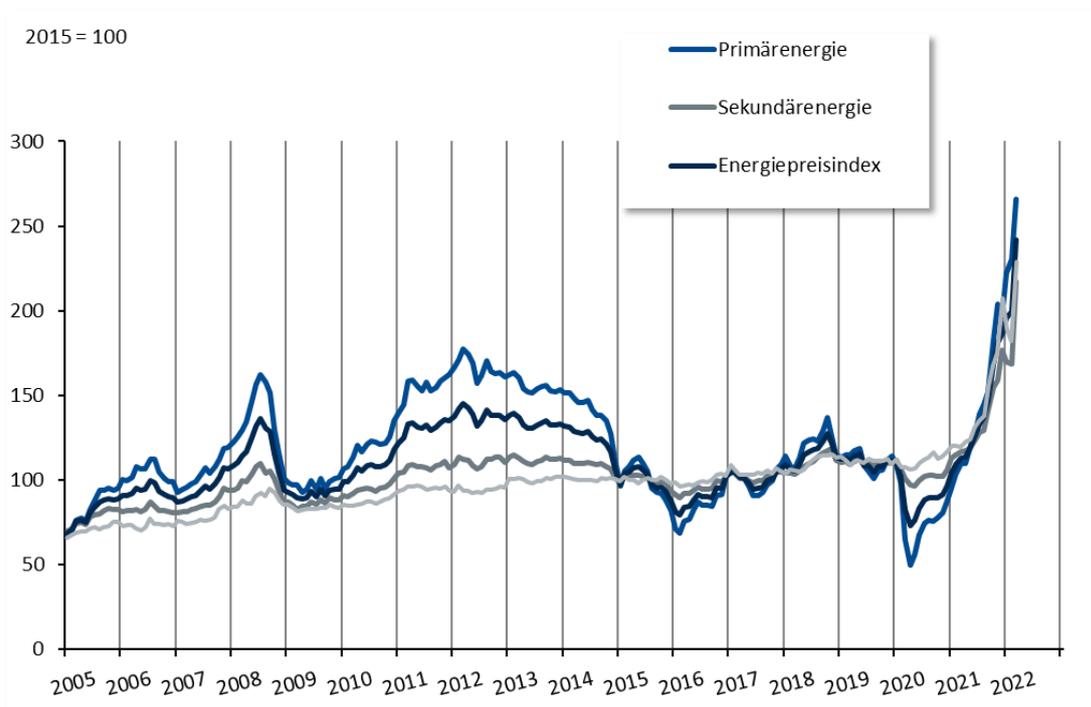


vbw Energiepreisindex, März 2022

Russland-Ukraine-Krieg verschärft die Preisexplosion

vbw Energiepreisindex



	2021					2022		
	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
Gesamt	136,9	146,8	168,6	181,4	186,5	196,0	199,5	241,7
Primärenergie	144,4	152,0	182,6	203,7	196,2	222,3	230,3	266,1
Sekundär- energie	129,5	141,6	154,6	159,0	176,7	169,6	168,7	217,4
<i>nachrichtlich:</i> <i>Strompreis</i>	<i>137,6</i>	<i>155,8</i>	<i>167,7</i>	<i>175,0</i>	<i>207,3</i>	<i>189,1</i>	<i>181,9</i>	<i>228,7</i>

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

Der **vbw Energiepreisindex** ist im März 2022 auf ein neues Allzeithoch angestiegen. Im Vergleich zum Februar legte der Index um satte 21,2 Prozent zu. Das Vorjahresniveau wurde um 113,6 Prozent überschritten. Direkte Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs auf die Energiemärkte sowie Unsicherheit aufgrund möglicher Eskalationen und weiterer Sanktionen gegen Russland verstärken den Anstieg der Energiepreise.

Der Indikator für **Primärenergie** stieg im März 2022 noch einmal um 15,5 Prozent gegenüber Februar und erreichte damit den sechsten Monat in Folge ein Allzeithoch. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag dieser um 142,3 Prozent höher. Für die erneute massive Steigerung des Index für Primärenergie sind vor allem der Einfuhrpreis von Steinkohle sowie die Einfuhr- und Erzeugerpreise für Erdöl verantwortlich. Im Vergleich zum Vormonat kletterte der Einfuhrpreis für Steinkohle um 44,4 Prozent. Somit wurde das Allzeithoch aus dem Vormonat enorm übertroffen. Der Einfuhrpreis für Erdöl stieg im März um 16,8 Prozent, der Erzeugerpreis um 16,2 Prozent. Nach einer zwischenzeitlichen Preisreduktion für Erdgas im Vormonat, stieg der Einfuhrpreis nun um elf Prozent und erreichte damit ein Allzeithoch.

Auch der Preisindex für **Sekundärenergie** stieg nach einem Zwischenstopp wieder an und kletterte im März 2022 um 28,9 Prozent. Somit wird das Vorjahresniveau um 86,6 Prozent überschritten. Die Erzeugerpreise für leichtes Heizöl und Diesel stiegen mit 55,9 bzw. 31,2 Prozent im Vergleich zum Vormonat rasant an. Auch der Preis für Flüssiggas bewegte sich mit 11,1 Prozent nach oben.

Der **Strompreisindex**, der im Sekundärenergie-Preisindex enthalten ist und der neben dem Einfuhrpreis auch die inländischen Erzeugerpreise enthält, stieg im März um 25,7 Prozent gegenüber Februar und liegt somit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau und 90,8 Prozent höher als im Vorjahr. Besonders die Preisexplosion des Einfuhrpreises für Strom um 100,7 Prozent im Vergleich zum Vormonat trägt zu dieser Entwicklung bei.

Der vbw Energiepreisindex

In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex.

The logo for the Bavarian Chamber of Commerce (vbw) is displayed in white text on a blue square background. The letters 'vbw' are in a bold, lowercase sans-serif font.

Die bayerische Wirtschaft

Ansprechpartner

Venona Haselhuhn

Abt. Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-442

venona.haselhuhn@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de